

3. Skandinavien.

Während heute in Dänemark die „Neueren Pflüge“⁹³, im allgemeinen wohl ohne Vorgestell als Schwingpflüge, herrschen⁹⁴, waren früher vierseitige Pflüge in Gebrauch, und zwar in verschiedenen Ausgestaltungen: als Jochpflüge oder als Vorgestellpflüge; mit oder ohne Sech, Streichbrett, Schar, immer aber vierseitig⁹⁵.

Ebenso sind in Schweden von den heute üblichen Neueren Pflügen⁹⁶ die vierseitigen verdrängt worden⁹⁷. Sie hatten örtliche

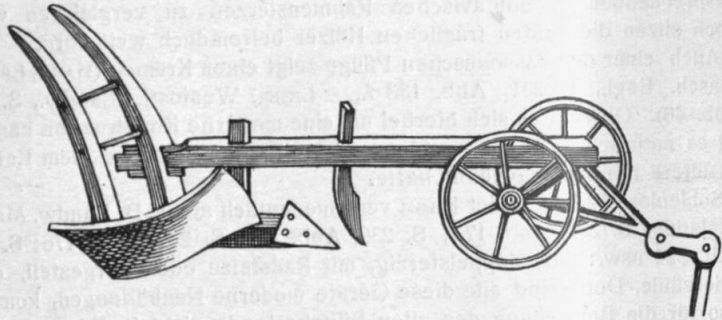


Abb. 43. Radvorgestellpflug aus Skane.
Nach A. BERCH, Methodus, Abb. 3 (Ausschnitt).

⁹³ Über diesen Begriff vgl. oben S. 51 ff.

⁹⁴ S. MÜLLER, Charrue, S. 30/31.

⁹⁵ Vgl. S. MÜLLER, Charrue, S. 31—33; Angaben auf Grund von über 60 Pflügen (hierunter allerdings auch schwedischen), die S. MÜLLER in den Sammlungen von Kopenhagen, Lyngby, Lund und Stockholm untersucht hat. Weitere Belegstellen s. S. MÜLLER, Charrue, S. 31, Anm. 2, und S. 33, Anm. 1. — Die Abbildung eines vierseitigen, einsterzigen, mit Sech versehenen dänischen Pfluges aus dem 15. Jahrhundert bei P. BRANDT, Schaffende Arbeit, Bd. 1, S. 228, Abb. 290. — Das von S. MÜLLER belegte Fehlen der Schar erregte BEHLENS Verwunderung (S. 154); ich schließe mich dem nicht an. Dagegen erscheint es mir zweifelhaft, ob auch bei Fehlen der Griessäule (S. MÜLLER, Charrue, S. 32) noch von einem vierseitigen Pflug gesprochen werden kann. — Eine Abbildung eines dänischen Pfluges bei LASTEYRIE, Bd. 2, Pflüge, Taf. 3, Abb. 1 und 2; der gleiche Pflug bei BRAUNGART, Urheimat, S. 134 (jedoch, im Gegensatz zu LASTEYRIE, als Rechtswender; angeblich nach BOITARD) und bei CHEVALIER, Europe, Abb. 20.

⁹⁶ SUNDBÄRG, S. 541. Abbildungen schwedischer Neuerer Pflüge bei CHEVALIER, Europe, Abb. 16 und 18; ERIKSSON, S. 100, Abb. 37.

⁹⁷ die in den verschiedenen Ausführungen wie in Dänemark vorkamen; vgl. oben Anm. 95. Unter den schwedischen Stücken der dort genannten Sammlungen sah S. MÜLLER häufig Pflüge mit Stelze und Schuh.